

Dringliche Anfrage

Fraktion DIE LINKE

Hannover, den 15.06.2012

Was unternimmt die Landesregierung zur Sicherstellung einer stabilen und flächendeckenden Krankenhausversorgung?

Aus einer Unterrichtung des Landtagspräsidenten in der Drucksache 16/4840 vom 1. Juni 2012 geht hervor, dass der Ausschuss für Haushalt und Finanzen auf Grundlage zweier Landtagsbeschlüsse - vom 10. November 2010 sowie vom 12. Oktober 2011 - davon ausgeht, dass die Landesregierung ihr zugesagtes Strukturkonzept einer Krankenhauszielplanung bis zum 30. Juni dieses Jahres vorlegen wird. In den erläuternden Absätzen der Unterrichtung wird indes von der Planung eines Gesamtkonzeptes gesprochen, der als „Niedersächsischer Strukturplan Gesundheit“ neben der Krankenhausplanung auch die allgemeine ärztliche Flächenversorgung umfasst. Abschließend heißt es: „Aufgrund erheblicher Abstimmungsnotwendigkeiten der Daten und Kennzahlen aus den verschiedenen Versorgungssektoren ist eine Erstellung des Strukturplans Gesundheit vor Mitte 2013 nicht zu erwarten.“

Die Finanznot vieler niedersächsischer Krankenhäuser fand zuletzt in dem Appell von acht hannoverschen Kliniken vom 11. Juni 2012 Ausdruck. Allein im Landkreis Northeim sind mit Uslar, Stadtoldendorf und Einbeck gleich drei Kliniken von einer Schließung bedroht.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wird die Landesregierung bis zum 30. Juni dieses Jahres dem Landtagsbeschluss vom 12. Oktober 2011 entsprechend „ein aktuelles Strukturkonzept mit einer aktiven, steuernden und vorausschauenden Krankenhauszielplanung“ vorlegen?
2. In welchem Umfang ist die Landesregierung angesichts der finanziellen Situation vieler niedersächsischer Krankenhäuser gewillt, eine Aufstockung ihrer bisherigen Krankenhausinvestitionen vorzunehmen?
3. Welche Initiativen oder Maßnahmen erwägt die Landesregierung auf Bundesebene, um die Krankenhausfinanzierung langfristig sicherzustellen?

Victor Perli
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

(Ausgegeben am 18.06.2012)